

[18336] **J. Mann** mit besten Beugnissen u. persönlichen Empfehlungen, vertraut mit allen Arbeiten d. Verl. u. Sortim. (auch Nebenbranchen), wie auch mit dem Reise- u. Kolyportagegesch., rascher, exakt. Arb., durchaus flott. Stenogr., lüchtl. Stellung. Eintr. u. Hebereink. Aug. u. 18336 an d. Geschäftsst. d. B.-V.

[18341] Suche b. l. Mai Stellg. als Volontär od. ang. Geh. in Buchhdlg. Kl. Anf.-Gehalt v. 30-35 A befr. Stat. bed. Franko-Angeb. erb. **H. Stiel**, Frankfurt a/M., Gr. Sandg. 23, III.

[16447] Herr, geb. schön. flott. Schr., Buchf., Korresp., Korrektur, litter. u. sprachf., f. sol. befr. Stell., ev. als befr. Schreib. Aug. u. 16447 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[18337] Sortim., m. 6 1/2 jähr. Thätigkeit als Geh. u. m. g. Empf. vers., sucht auf soql. od. später Stellg. Gef. Angeb. u. W. W. # 18337 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb

Vermischte Anzeigen.

Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein.

[18211]

Bekanntmachung.

Durch unwiderlegbare Beweise hatten wir festgestellt, dass ein bei der hiesigen gesperrten Firma

F. Engelke,

vormals Epstein & Engelke

bestelltes Buch seitens der Firma

Louis Stefke in Leipzig

von dem betr. Verleger verlangt und demnächst von F. Engelke an den Besteller geliefert wurde. Wir nahmen daraus Veranlassung, im Vorwege die Barsortimente in Leipzig und eine Anzahl von Verlegern brieflich von dem Thatbestande in Kenntniss zu setzen, worauf diese dann dankenswerterweise die Auslieferung an die genannte Firma

Louis Stefke in Leipzig

sofort einstellten. Nachdem letztere uns nun brieflich erklärt hat, sie habe niemals an

Fr. Engelke, Hamburg,

Hermannstrasse 43,

wohl aber an

Ludwig Koch, Hamburg,

Hermannstrasse 43

geliefert, diese Verbindung jedoch jetzt sofort abgebrochen, glauben wir, ohne weitem Prüfung dieses Sachverhaltes, weil der Zweck unseres Vorgehens damit erreicht scheint, unsere heutige Mitteilung dem Buchhandel schuldig zu sein. Wir bemerken noch, dass **Ludwig Koch** hier vor Jahren allerdings einmal als Buchhändler etabliert war; seine Firma ist jedoch längst eingegangen.

Wir danken den resp. Herren Barsortimenten- und Verlegern für ihre thatkräftige Unterstützung hierdurch bestens und erachten die Angelegenheit damit als erledigt.

Hamburg, den 12. April 1898

Der Vorstand des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins:

Justus Pape, Otto Meissner jr.
Hermann Seippel, A. Frederking.
Th. Weitbrecht.

[2015] Hiermit erlaube ich mir, mein seit nunmehr 15 Jahren bestehendes

Central-Bureau

für Vermittelung buchhändlerischer Geschäfts-An- und Verkäufe

zur gefälligen Benützung für vorkommende Fälle in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Bedürfnis desselben ist von Jahr zu Jahr schärfer hervorgetreten, nicht allein weil man die Zweckmäßigkeit mehr und mehr anerkannt hat, sondern weil auch die geschäftlichen Verhältnisse des Buchhandels das Bestehen eines solchen Instituts geradezu bedingen.

Unter den Sortimentern, wie unter den Verlegern, treten oft genug Verhältnisse ein, die eine Verschlebung ihres Besitzstandes als erwünscht, oft auch als notwendig erscheinen lassen. — „Wie dies bewerkstelligen?“ ist dann die erste Frage, die der Besitzer sich stellt, weil ihm stets daran liegen muß, daß seine Absicht nicht vorzeitig — nicht allgemein bekannt wird. —

Hier stellt sich nun in wohlthuernder Weise mein Vermittelungs-Bureau in seinen Dienst, das in geschickter, zugleich aber auch diskreter Weise seine Absichten verwirklichen hilft. Durch dasselbe wird der Verkäufer — gegenüber dem direkten Verkehr — der peinlichen Notwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponieren, die internen Verhältnisse desselben der Öffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernstgemeinte oder indiskrete Reflektenten in Mißkredit bringen zu lassen.

Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittelung giebt dem Verkäufer die Sicherheit, daß sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offeriert und nur solchen gegenüber diskutiert wird, die mit der realen Absicht des Erwerbs die nötigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Maße besitzen.

Von vornherein aber hat der Verkäufer den Vorteil, daß ihm durch mein Vermittelungs-Bureau die nicht unerhebliche Korrespondenz mit Kaufliebhabern, die oft genug viel Unangenehmes mit sich führt, fast vollständig abgenommen wird. Die Verhandlungen mit den Kaufliebhabern werden von mir in den meisten Fällen — und wo es nur angeht — bis zu dem Stadium allein geführt, wo ein persönliches Zusammentreten des Verkäufers mit dem Reflektenten unerlässlich ist. — Eine prompte Erledigung suche ich durch energische und sorgsame Förderung zu erzielen.

Dies sind die Vorteile meiner Vermittelung für den Verkäufer.

Die Vorteile für die Käufer sind nicht minder wertvoll. — Vertrauensvoll kann jeder Kaufliebhaber mit seinen Wünschen und Absichten sich an mich wenden; er hat von vornherein die Sicherheit, daß alle seine Mitteilungen über seine persönlichen und Vermögensverhältnisse die allerdiskreteste Aufnahme finden, weil sie ja nur den Zweck haben, zu meiner Information zu dienen und nur dann und auch nur soweit zur Kenntnis eines anderen gebracht werden, wie die Notwendigkeit dazu vorliegt. Die Kaufliebhaber haben aber auch die Gewißheit, daß ich bei der großen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Objekte jedem billigen Wunsche derselben betreffs Umfang, Richtung u. Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, die den fixierten Bedingungen thunlichst entsprechen. Es bleibt auch ihnen jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluß von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntnis sowohl von Verkaufsobjekten wie von Reflektenten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch direkten Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittelung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft,

ein sichereres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, daß gerade die Vermittelung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benützung empfehlen.

Berlin W., Potsdamerstr. 122 C.

Elwin Staudt,
Verlagsbuchhandlung.

Walter Mösche (Mösche & Schliephak)
Buchdruckerei mit elektrischem Betrieb
Leipzig, Crusiusstr. 8 (Spamers Neubau)
Neueste f. Accidenz-, Werk-, Illustrations- und Kunstdruck geeignete Maschinen
[18180] **grössten Formates.**
Preiswerte und prompte Bedienung.
Kalkulationen zu Diensten.

[17672] **Für Verlagsgeschäfte**

liefert auf Bestellung vollst. Kollektionen künstl. aufgenomm. photogr. Negative: Architektur u. Landschaft etc. des In- u. Auslandes.

Für natürl. Wiedergabe der Farbenwerte im Negativ, für alle Druckverfahren wird garantiert.

Aufträge unter: **C. Brölich**, Wien, 17. Bezirk, Jägerstraße 30/I.

[17665] **Für Verleger!**

Schriftsteller von Ruf, eminente viel erfahrene Arbeitskraft, übernimmt Vertrauensstellung in größerer Verlagshandlung. Angebote unter „Viene“ 17665 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[1302] **Julius Eule,**
Coloriranstalt, gegr. 1854.
Spezialität: Modenbilder, Landkarten etc.
Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 15.
Neuholt: color. Ansichtspostkarten.

[10593] Wir offerieren von unseren zahlreichen Karten u. Plänen, desgl. Illustrationen aus unseren Reisebüchern u. ethnographischen Werken Abdrücke u. Galvanos, doch nicht zu Konkurrenzwecken.
Interessenten wollen anfragen.
Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig.

Keine Disponenda O.-M. 1898.

Zurückverlangtes erbitte sofort zurück.
[17594] **Dr. R. Salinger,**
Philos.-histor. Verlag,
Berlin W. 57.

[18226] **Restauflagen,**

und Remittenden von Prachtwerken, Jugendschriften, Romanen, Reiselektür, auch kl. Broschüren, zum Vertrieb unter der Hand, suche ich sofort zu kaufen.

Leipzig. **H. Dallmeier.**

[17968] **Tüchtiger Buchhandlg.-Reisender zum Besuch von Privaten und Papierhändlern gesucht.**
S. Carls, Hamburg, Kl. Reichenstr. 1.

[483] **= Restauflagen =**

jeder Art kauft stets gegen Kasse
Berlin. **Hermann Schmidt's Buchh.**

[17853] **Restauflagen**

mit und ohne Verlagsrecht kauft gegen Kasse
Leipzig.

P. C. Lindner, Berl. u. Großantiquariat.